



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Nimm keine Rücksicht

verwenden möchten, ihr hohes Ziel erreichen. Ferner tragen diese Wohltäter zugleich bei, daß viele Heidenkinder gerettet werden, die sonst wegen dem großen Mangel an Missionslehrerinnen verlorengingen. Diesen doppelten Liebesdienst wird der liebe Heiland auch gewiß doppelt lohnen.

Allen unsern lieben Wohltätern ein recht herzliches Vergelt's Gott! Es segne und schütze sie das kostbare Blut unseres Herrn Jesu Christi!

Nimm keine Rücksicht

1. Nimm keine Rücksicht auf den äußerer Schein, sondern gib dich und deine Verhältnisse wahr. Eingestandene Armut schändet weniger als vorgetauschter Reichtum.
2. Nimm keine Rücksicht auf kleinliche Nörgeleien, sondern führe eine begonnene gute Sache durch.
3. Nimm keine Rücksicht auf deine Eitelkeit und Eigenliebe, sondern lerne aus jeder Kritik.

Das Tischgebet

Die alte Gewohnheit, vor und nach der Mahlzeit gemeinschaftlich zu beten, hat einen tiefen Grund. Der Christ genießt und freut sich des Lebens, weil das so Gottes Ordnung und Wille ist. Ein Genuß, bei dem es nicht möglich ist, die gute Meinung zu machen, ist des Menschen unwürdig.

Verschiedenes

Gefrorene Pflanzen bringe man in einen frostfreien kalten Raum und begieße sie mit eiskaltem Wasser. In einem geheizten Raum würden sie zu schnell austauen und dadurch unbedingt zugrunde gehen. Das Austauen darf erst allmählich vonstatten gehen, wodurch die Pflanzen leicht wieder zum Wachstum gebracht werden können.

Ein sehr praktisches Mittel, Eiweiß schneller zu Schnee zu schlagen, ist der Zusatz von einer Kleinigkeit Zitronensaft; es ist eine irrite Annahme, daß sich Eiweiß, falls ein wenig Eigelb dazwischen geraten ist, nicht mehr schlagen lasse. Auch bei Zusatz von etwas Zucker geht die Schneebildung schneller vor sich.

Rätseldecke

1. Was ist die Uhr, wenn der Uhrmacher sie verkauft hat?
2. Wer ist der geschickteste Handwerker?
3. Was geht über einen Tausendkünstler?

(Auflösung erfolgt in der nächsten Nummer.)

Auflösung der Rätsel aus voriger Nummer

- I. Der Spiegel. II. Wie die Arbeit so der Lohn.